

Dankbarkeit

# Las-ä'mal



- 3 Editorial**
- 5 Geschäftsleitung**
- 6 Tageslager Reigoldswil**
- 8 Teenscamp**
- 11 Besinnliches**
- 13 Adventliches Basteln**
- 14 Varia**
- 15 roundabout**
- 16 Ortsgruppen und Lager**
- 17 Dienstleistungen**
- 18 Willkommen Annick Surer**
- 19 Termine und Gebetsanliegen**
- 20 Spendenbarometer & Impressum**

### **Bild Titelseite**

*Teenscamp in Parpan*

Liebe Leserinnen und Leser,



Heute schreibe ich mein erstes Editorial als neuer Präsident des Jugi. Und dies gerade in einer Zeit, in der die zweite «Coronawelle» mit Wucht über

uns alle hereingebrochen ist. Bereits mussten wir unsere Aktivitäten wie roundabout und Jungschi wieder sistieren. Auch finanziell werden wir diesen zweiten Ausbruch ziemlich zu spüren bekommen. Den Umständen zum Trotz nehme ich die Aufgabe mit Zuversicht und Tatendrang gerne an. Ich möchte mit dem Jugi den erfolgreichen Weg weitergehen. Uns braucht es nötiger denn je!

Unsere Angebote im Bereich Prävention und Freizeitgestaltung stellen eine bewusste und sinnstiftende Alternative zum grassierenden Narzissmus und Egoismus der Spassgesellschaft dar. In unseren Lagerangeboten, Ortsgruppen und bei roundabout sollen Kinder und junge Menschen erfahren, dass man auch mit Achtsamkeit, gegenseitigem Respekt und Rücksichtnahme ganz viel Spass haben kann. Sie können in einem geschützten Umfeld eine Per-

sönlichkeit mit Selbstvertrauen entwickeln, die auch mal bestimmt «Nein» sagen kann. Die sich nicht durch Andere oder durch das Konsumverhalten definiert. Und selbstverständlich wollen wir Leiterinnen und Leiter dafür ausbilden und fördern. Die Blue Cocktail Bar liefert schlussendlich Anregungen, indem sie – und ja das geht tatsächlich – schmackhafte Drinks ohne eine Tropfen Alkohol anbietet. Ohne Teilnehmende und Leitungspersonen wäre eine RL, eine Geschäftsstelle, ein Dachverband ohne Sinn und Zweck.

So habe ich bei meinem Antritt erstmals viel zu danken. Danke allen Kindern und Jugendlichen, die bei uns ihre Freizeit verbringen. Danke den Leiterinnen und Leitern, die sich so sehr für die Teilnehmenden einsetzen. Danke auch den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und Sonja als Geschäftsführerin die dafür sorgen, dass «der Laden läuft». Ins Danken einschliessen möchte ich auch meine RL-Kolleginnen und -kollegen, ohne sie wäre ich auf verlorenem Posten. Ein Dankeschön den Mitgliedern des Jugi, die sich in vielfältiger Weise einbringen und unsere Arbeit finanziell, im Gebet oder sonst wie unterstützen.

Gerade in dieser turbulenten Zeit ist Dank hilf- und segensreich. Ein grosser Dank daher auch unserem Herrn im Himmel, der übers Jugi wacht. Gabriel Marcel, ein

französischer Philosoph, hat geschrieben:

**«Dankbarkeit ist die Wachsamkeit der Seele gegen die Kräfte der Zerstörung».**

In diesem Sinne freue ich mich, mit euch und Gott den Weg mit dem Jugimutig weiter zu gehen. Ich hoffe auch, dass sich demnächst wieder Ge-

legenheiten ergeben, die verschiedenen Aktivitäten persönlich besuchen zu können.

Hoffentlich hat euch das so gespannt auf den Inhalt gemacht, dass ihr nun grad alles andere vergesst und nur noch das Los-ä'mol lest. Ich wünsche euch viel Spass dabei.

Martin Flückiger



**Es gibt immer,  
wirklich immer  
einen Grund,  
für etwas  
im Leben  
dankbar  
zu sein.**

Liebe Leserinnen und Leser,



Die 2. Welle wirkt sich auf uns alle aus. Egal ob wir selber von Covid direkt betroffen sind, jemanden kennen oder die Krankheit bisher

vor allem aus den Medien kennen. Von den einschränkenden Massnahmen sind wir alle betroffen. Nicht alles macht für alle gleich viel Sinn und trifft auf unterschiedlich viel Verständnis.

Ende Oktober haben wir die Gruppenaktivitäten bis Ende November pausiert mit dem Ziel, dass im Dezember die Advents- und Weihnachtsaktivitäten wieder stattfinden können. So wollen wir einen Präventionsbeitrag leisten und gleichzeitig auch unseren Leitenden etwas Luft verschaffen. Jungschi-nachmittage im Wald mit 1.5m Abstand ist nicht ganz einfach. Viele Spiele können nicht gespielt werden und Singen am Lagerfeuer oder an der Waldweihnacht geht auch nicht. Essen? Sicher, aber mit Abstand. In Innenräumen wird es noch komplizierter. Wo bleibt da der Gemeinschaftssinn? Auch um all diese Fragen zu klären, hat sich die Verschnaufpause gelohnt.

An unsere Mitgliederversammlung

wurde Karl Bolli als langjähriger Präsident verabschiedet. Karl hat viele Sitzungen geleitet, Mitarbeiter angestellt, Sponsorenläufe mitorganisiert und daneben sogar noch Zirkuslager geleitet. Als neuer Präsident wurde Martin Flückiger gewählt und Fritz Felder ergänzt die RL. Dem ganzen Vorstand wünschen wir Gottes Segen und viel Weisheit für eure Arbeit.

2020 wird als sehr spezielles Jahr in unsere Geschichte eingehen. Einschränkungen, Absagen, Maskenpflicht und doch gibt es so vieles, was mich positiv bewegt hat; tiefe Telefongespräche, andere Schwerpunkte, sonnige Spaziergänge, neue Ideen und viel Dankbarkeit.

**Es kostet nichts dankbar zu sein,  
doch es ändert einfach alles.**

(Autor unbekannt)

Wofür kannst du dankbar sein?

Dankbar bin ich allen, die uns in diesem speziellen Jahr auch finanziell helfen. Die Herausforderungen sind grösser als in normalen Jahren. Vielen Dank.

So wünsche ich allen eine gesegnete Adventszeit und dass wir trotz Social Distancing für einander da sein können.

Herzlich  
Sonja Niederhauser

### **Abenteuer mit der Gummibärenbande Tageslager Jungschi Reigoldswil 28. September bis 3. Oktober 2020**

Die Jungschi Reigoldswil verbrachte die erste Herbstferienwoche mit der Gummibärenbande. Wir reisten jeden Tag von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr ins Gummibärenental und erlebten viele Abenteuer.



Am Montagmorgen trafen wir uns in Reigoldswil bei der Pfarrschüre, um die Gummibärenbande kennenzulernen. Wir fanden jedoch nur eine Botschaft und eine Karte vor. Die Gummibären mussten fliehen, da der böse Igzorn die Prinzessin entführt hatte und versuchte den Gummi-

beerentank, den geheimen Zaubertrank der Gummibären zu stehlen. Glücklicherweise hatten wir die Karte, die uns den Weg ins Gummibärenental verriet. Also machten wir uns auf den Weg, um den geheimen Eingang zu suchen. Beim Eingang angekommen, mussten wir die Gummibärenprüfung bestehen, um durch einen Geheimtunnel ins Tal der Gummibären zu gelangen. Im Gummibärenental fanden

wir auch Gummibeeren, die geheime Zutat für den Zaubertrank.

Am Dienstag wurden wir von der Gummibärenbande aufgefordert, im verwunschenen Labyrinth nach Hinweisen auf das Versteck der Prinzessin zu suchen. Also fuhren wir nach Bottmingen zum Maislabyrinth. Dort

waren Kartenstücke im ganzen Labyrinth versteckt. Wir mussten die Kartestücke finden, ohne von den Wächtern entdeckt zu werden. Und am Schluss mussten wir natürlich noch den Ausgang finden! Zusammengesetzt verriet uns die Kartenstücke, dass die Prinzessin auf einer Burg festgehalten wird. Wir waren jedoch noch nicht stark genug, um die Prinzessin befreien zu können.

Deshalb erhielten wir am Mittwoch das geheime Rezept für den Gummibeerentrunk. Bei einem fahrenden Händler konnten wir die restlichen Zutaten kaufen und schliesslich den Trunk über dem Feuer brauen.

Am Donnerstag testeten wir die Wirkung des Gummibeerentranks im Swiss Mega Park. Den ganzen Tag hüpfen wir auf den Trampolinen und turnten auf dem Klettergerüst herum. Der Trank wirkte also definitiv!

Am Freitag mussten wir noch eine letzte Geheimwaffe gegen Igzorn besorgen: Gelbe Gummibärchen! Die Gummibärenbande hatte ihren Vorrat auf dem Aussichtsturm in Titterten versteckt. Deshalb wanderten wir dorthin und nahmen viele gelbe Gummibärchen mit.

Endlich war es am Samstag soweit und wir machten uns auf den Weg, um die Prinzessin zu befreien. Auf dem Weg zur Burg Ryfenstein mussten wir zuerst einen Hindernisparcour überwinden. Am Fuss der Burg trafen wir

dann auf den bösen Igzorn!

In einem hartumkämpften Völki lieferten wir ihm ein spannendes Duell. Schliesslich konnten wir ihn mithilfe des Gummibeerentranks und der gelben Gummibärchen besiegen. Zuoberst auf der Burg fanden wir dann auch die Prinzessin und befreiten sie.

Zum Dank lud sie uns zu einem Festmahl ein. Bei einem Mampfpoly konnten wir uns zum Abschluss einen eigenen Coupe zusammenstellen, natürlich mit vielen Gummibärchen obendrauf!

Céline Gass



### Parpan oder Umbrien?

Die Vorbereitungen für das diesjährige Teenscamp waren natürlich von coronabedingten Veränderungen und Unsicherheiten durchzogen. Vor den Sommerferien haben wir entschieden, das Lager nicht wie geplant in Italien durchzuführen, sondern in die Schweiz zu verschieben. Zum Glück fanden wir bald ein neues Lagerhaus in Parpan, Lenzerheide. Mit neuem Elan stürzte sich das Leitungsteam in die Planung eines neuen Programms mit dem Lagerthema «The Sky is the Limit».

Gott sei Dank liess die Corona-situation Ende September die Durchführung zu und noch voller Energie versammelten wir uns am Sonntagmorgen am Bahnhof Liestal. Verglichen mit der zehnstündigen Car-

fahrt in den letzten Jahren war die Zugfahrt nach Parpan in Windeseile vorüber. Das Lagerhaus war ein grosses, ehemaliges Hotel mit vielen Zimmern, einer grossen Küche und einem tollen Aufenthaltsraum mit Pingpong- und Billardtisch. Sogar eine Sauna gab es! Die fünf Stockwerke waren mit einem Lift verbunden, was uns schon nach einer halben Stunde zum Verhängnis wurde: ein Teilnehmer blieb im Lift stecken! Erst nach einer Stunde konnte er von einem Techniker wieder befreit werden. Nach diesem schwierigen Empfang bot uns Parpan allerdings wunderbare Möglichkeiten. Als erstes erkundeten wir das Haus und die schneebedeckte Umgebung mit einem grossen Leiterlispel. Am Abend lernten wir uns spielerisch ein wenig besser kennen und wurden das erste Mal von Zorro besucht, dessen





Streiche uns die ganze Woche begleiten sollten.

Am Montagmorgen war das erste Mal Zeit für eine Andacht. Jeden Morgen hörten wir einen Input zu einer Biographie oder einem Thema: Harriet Tubman, Dietrich Bonhoeffer, Hape Kerkeling, Dorothee Sölle und die Frage: Wer bin ich? Mit Musik umrahmten wir die Andacht und in Kleingruppen vertieften wir die Themen weiter. Am Nachmittag liesen wir uns vom trüben Wetter nicht im Haus halten und spielten im Schnee und Matsch Fussball, Volleyball, Badminton oder Kubb. Weil wir uns doch nach mehr Sonne sehnten, bestiegen wir danach ein Flugzeug nach Honolulu, was allerdings

gründlich schief ging. Schon kurz nach dem Start stürzten wir ab und waren den ganzen Abend damit beschäftigt, die Verwundeten zu verarzten, das Flugzeug zu reparieren und uns ein Abendessen zu besorgen. Dies bildete zum Glück die Ausnahme, denn normalerweise wurden wir von unserem versierten Küchenteam Michael, Susi und Mario fantastisch verköstigt. Der abwechslungsreiche und originelle Speiseplan trug immer zur guten Stimmung bei.

Am Dienstag erkundeten wir mehr der schönen Berglandschaft, die uns umgab. Wir jagten einen Fuchs auf dem Foxtrail um den Heidsee. Ein Hinweis war sogar auf einer Insel versteckt, die nur mit einem Pedalo

erreichbar war. Am Abend massen wir uns in Gruppen bei einem grossen Quiz à la Schlag den Raab.

Am Mittwoch nutzten wir die Sonnenstrahlen aus, um nach Churwalden zu wandern. Dort rodelten wir auf der längsten Rodelbahn der Schweiz den Berg hinunter und genossen das schöne Herbstwetter. Am Abend entspannten wir uns in der Sauna und bei verschiedenen kreativen Posten: Lederwerkstatt, Hennatattoos, Verkleiden, Backen etc.

Am Donnerstag stand der Ausflug nach Chur auf dem Programm. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf, wobei die eine ins Hallenbad ging, während die andere sich in der Kletterhalle vergnügte. Im Anschluss jagten wir Mister X durch die Innenstadt.

Am letzten Abend feierten wir einen Blauen statt einen Bunten Abend – ganz im Sinne unseres Lagerthemas «The Sky is the Limit» zogen wir uns von Kopf bis Fuss blau an. Wir verpflegten uns mit luftiger Zuckerwatte und feinen Blue-Cocktail-Bar-Drinks und tanzten unter anderem zu dem Lied, das schon die ganze Woche auf und ab gespielt wurde: «I'm Gonna Stand Up». Am Samstag fuhren wir müde, aber zufrieden wieder nach Hause.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr – hoffentlich diesmal im warmen Italien.

Lena Moerikofer



### Weihnachten 2020

Vielleicht erinnert sich der eine oder die andere noch an meinen Bericht von vor ein paar Jahren mit dem Titel #IchLiebeWeihnachten. Das ist immer noch so. Ich liebe Weihnachten und ich kann es kaum erwarten den ersten Guetzliduft zu riechen, meine Weihnachtsplaylist abzuspielen und Geschenke für meine Liebsten zu verpacken. In all meiner Weihnachtsvorfreude spüre ich in diesem Jahr auch Weihnachtssorgen.

- **Wie kann ein Weihnachtsfest unter den gegebenen Umständen möglich sein?**
- **Wie können Weihnachtsgottesdienste aussehen, die feierlich sind, uns Geborgenheit geben und die Botschaft von Jesus Geburt in unser Herz sinken lassen?**
- **Wie können wir als Familien feiern, für den Fall dass auch im Dezember noch die zehn Personen Regel gilt?**

Fragen über Fragen. Doch keine Angst das wird kein „Jammer“ Artikel. Im Gegenteil!

Dieser Los ä Mol Text wird kein Artikel, sondern eher eine Anleitung, die euch

alle zu einer Aktion einladen soll.

Wie wäre es denn wenn jeder von uns seine Straße, sein Quartier oder gar sein ganzes Dorf zum Leuchten bringt? Wie wäre es, wenn wir gerade 2020 die Weihnachtsbotschaft auf besondere Art und Weise unter die Leute bringen? Wie wäre es, wenn Verbundenheit spüren, ohne dabei die geltenden Regeln zu umgehen?

### Ihr fragt euch wie? Dann lest weiter.

Auf der nächsten Seite findet ihr Kreise mit Botschaften. Schneidet diese Kreise aus (Tipp: für den Innenkreis einen Locher benutzen). Sie passen genau in ein Teelicht.



Dazu nehmt ihr den Docht mit dem Kerzenwachs aus dem Teelicht heraus. Fädelt den Docht durch das Loch im Papier und wieder durch das Kerzenwachs. Nun legt ihr beides wieder in die Aluhülle oder Glashülle. Wenn die Kerze angezündet wird und

## Advent und Weihnachten

das Wachs schmilzt wird die Botschaft sichtbar. Verteilt nun die Kerzen, am besten in einem Gläschen oder Laterne, vor den Türen eurer Nachbarn. Ihr könnt die Kerzen z.B. auch in der örtlichen Arztpraxis, im Einkaufsladen oder im Spital vorbeibringen und so denen Menschen eine Freude machen, die während der letzten Wochen besonders viel geleistet haben. Wer die Kerzen noch nicht anzünden möchte, kann die Anleitung im Kasten unten vervielfältigen und zu den Kerzen legen.

Wenn wir das alle an Heiligabend machen, leuchten Straßen, Quartiere und Dörfer. Das Licht der Welt kommt buchstäblich in die Welt. Die Botschaft der Hoffnung, der Liebe, der Freude und Verbundenheit wird sichtbar und

erreicht unser Herz. Gleichzeitig tun wir etwas Gemeinsames, ohne uns zu versammeln und potentiell in Gefahr zu begeben.

Wer möchte, kann von der beleuchteten Straße ein Foto machen und dieses auf Social Media posten mit dem Hashtag #IchLiebeWeihnachten. Hoffentlich können wir mit dieser Aktion die Weihnachtssorgen zumindest verringern. Trotz allem gemeinsam Weihnachten feiern. Die Idee darf gerne kopiert und weiterverbreitet werden. Die Vorlage der Kerzen findet ihr auch auf [www.blueworld.ch](http://www.blueworld.ch) zum Download.

Sandra Karth



Sandra Karth, Mitglied Regionalleitung und Pfarrerin  
[sandra.karth@blueworld.ch](mailto:sandra.karth@blueworld.ch)

## Bastelvorlage zum Ausschneiden



Zünde das Teelicht an, erfreue dich am Licht der Kerzen und warte bis eine Botschaft sichtbar wird.

### Zu vermieten im Jugi ab Januar 2021

#### 1 Büro im Parterre

- ca. 16 m<sup>2</sup>
- WC und Küche zur Mitbenutzung.
- Kosten Fr. 300.-- / Monat inkl.

Anfrage bitte per e-mail an: [sonja.niederhauser@blueworld.ch](mailto:sonja.niederhauser@blueworld.ch)



#### **Dry January – jetzt auch in der Schweiz**

Besser schlafen, mehr Energie haben, das eigene Wohlergehen und die Gesundheit verbessern: bereits vier Wochen ohne Alkohol machen all das möglich. 2021 kommt die in Grossbritannien und Frankreich seit Jahren erfolgreiche Kampagne «Dry January» in die Schweiz.

Anders als bisherige Kampagnen in der Schweiz, hält «Dry January» nicht den Mahnfinger hoch, sondern regt dazu an, das eigene Verhältnis zum Alkohol zu überprüfen und neu zu gestalten. Obwohl in der Schweiz «nur» jede fünfte Person missbräuchlich Alkohol konsumiert – das heisst, regelmässig oder sporadisch zu

viel, zu oft oder zur falschen Zeit trinkt – haben doch viele Menschen das Gefühl, etwas zu viel oder zu oft zu trinken oder einfach einmal eine Pause gebrauchen zu können. «Dry January» möchte Alkohol nicht verbieten. Vielmehr bietet die Challenge einen Weg, sich auf spielerische Weise mit seinem Konsum zu befassen und setzt auf Selbsterfahrung.

Während einem Monat «trocken» zu bleiben, ist eine gute Möglichkeit, sich den eigenen Umgang mit Alkohol vor Augen zu führen, etwas am eigenen Verhalten zu verändern und dabei täglich gleich die Vorteile dieser Veränderung zu erfahren.

[www.dryjanuary.ch](http://www.dryjanuary.ch)

Liebe Leserinnen und Leser

Nach dem wir im Sommer mit einem Schutzkonzept wieder mit den roundabout-Gruppen starten konnten, und wir uns eines grossen Zuwachses an jungen Mädchen freuen durften, erleben wir mit den verschärften Covid-19 Massnahmen einen herben Rückschlag. Bis Ende des Monats November wird das Training gestoppt. „Die Reduktion unserer persönlichen Kontakte ist eine wichtige Präventionsmassnahme in der aktuellen Krise. Zudem tragen wir die Verantwortung gegenüber unseren Teilnehmenden sowie auch unseren freiwilligen Leiterinnen“, so Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin des BKKJ, im Medienbericht des 30.10.20.

Wir hoffen, dass sich die Lage bis dahin beruhigt hat, sodass wir mit einem verschärften Schutzkonzept im Dezember wieder mit trainieren beginnen können.

Leider bedeutet das auch, dass das geplante Jubiläumsfest am 29. November im Martinshof der Kirche Liestal-Seltisberg, zum 20 jährigen Jubiläum von roundabout nicht stattfinden können.

Wir bedauern sehr, dass die Mädchen ihr Können und Gelerntes nicht vor Publikum

zeigen werden können.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Der Jubiläumsanlass des BKKJ, im September 2021, wird uns die Möglichkeit geben diesen runden Geburtstag von roundabout nachzuholen und den Mädchen eine Plattform für ihr Gelerntes zu bieten.

Ende Jahr wird uns leider auch Melody Wäfler verlassen, die die roundabout-Gruppe in Therwil mit viel Freude und Leidenschaft geleitet hat. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön für den intensiven und abwechslungsreichen Einsatz.

Isabelle Ceylan

*Ergänzung der Redaktion:*

*Durch den Lockdown Light müssen die Gruppen im Kanton Baselstadt leider bis Mitte Dezember weiter pausieren.*



Isabelle Ceylan, Fachmitarbeiterin roundabout  
isabelle.ceylan@blueworld.ch

roundabout®  
- SINCE 2000 -

### Herausforderungen kreativ annehmen

Die Tage starten immer öfters mit Nebel. Die Blätter an den Bäumen verfärben sich und fallen auf den Boden. Es ist Herbst geworden, das Jahresende kommt nahe. Damit ist der Moment da aufs Jahr zurück zu blicken und allen Danke zu sagen, die als Freiwillige ihre Zeit und Energie in den Jungscharen, Teenagerclubs, Lagern und Kursen investiert haben. Ein Dankeschön weitergeben zu können, ist gerade in diesem herausfordernden Jahr besonders angebracht. Es war immer wieder ein besonderes Engagement gefragt. Das Merci-Raclette wäre der Anlass um zusammenzukommen und allen Danke zu sagen. Leider sind die Anforderungen, unter welchen Rahmenbedingungen eine Veranstaltung durchgeführt werden darf, wieder um einiges gestiegen. So fällt nicht nur das Merci-Raclette aus, wo wir hätten Danke sagen wollen, auch einige andere Veranstaltungen fehlen.

In der allgemein kritischen Situation Ende September haben wir entschieden, die Veranstaltungen für die Kinder und Jugendliche in den Ortsgruppen im November aussetzen. Inzwischen ist die Lage etwas stabiler und klarer und wir starten gemeinsam in eine spezielle Adventszeit. Mit den einschränkenden Massnahmen ist Kreativität gefordert.

Keine Gruppen über 15 Personen (Kinder mitgezählt), keine Spiele bei denen man sich physisch nahe kommt, auch andere Gruppenaktivitäten nur mit ausreichend Distanz und Singen geht aktuell nicht. Damit sind die zentralen Aktivitäten in den Ortsgruppen stark eingeschränkt. Trotzdem oder gerade wegen den Einschränkungen bieten Teenagerclub und die Jungschar wichtige Orte für die Kinder und Jugendliche. Hier können sie raus, hier ist ein Ort um Gemeinschaft zu pflegen, sich auszutoben sowie zur Ruhe zu kommen. Ganz besonders in der Adventszeit darf es auch eine Besinnung sein, die den Blick auf die Geburt von Jesus richtet und damit über die aktuellen Herausforderungen und Einschränkungen hinaus.

Da sind die Leitenden nochmals besonders gefordert. Schon im Laufe dieses Jahrs durfte ich von vielen grossartigen und kreativen Ideen erfahren und bin guten Mutes, dass die aktuellen Hürden positiv genutzt und tolle Angebote gestaltet werden. Wo möglich versuchen wir dies zu unterstützen, tragen gerne mit. Gerne sage ich hier nochmals Dankeschön für das Investieren der Freizeit für die Kinder und Jugendlichen.

Christian Bodmer

In allen Bereichen wirkt sich die Corona-Situation aus. Und so möchte ich statt viel zu berichten ein paar Tipps und Gedanken für Zuhause mitgeben.

### **Blue Cocktail Bar – Winterpunch**

2 Teebeutel Rooibos Orange  
1 Teebeutel Früchtetee  
1.5 dl Orangensaft  
1 Zimtstange (nach Belieben)

Mit 8 dl kochendem Wasser übergiessen und etwas ziehen lassen und dann den Orangensaft dazu giessen. Je nach Bedarf mit etwas Rohrzucker ergänzen. Warm oder später auch kalt geniessen – herrlich!

### **Präventionsworkshops**

#### **10 Tipps für deine psychische Gesundheit**

- 1 bleib aktiv
- 2 beteilige dich
- 3 entdecke Neues
- 4 sprich darüber
- 5 hol dir Hilfe
- 6 glaub an dich
- 7 halte Kontakt mit Freunden
- 8 entspanne dich bewusst
- 9 sei kreativ
- 10 steh zu dir

### **Jugendschutz**

Jugendschutz ist ein grosses Thema. Aktuelle wird mal wieder über das Tabak-Werbeverbot beraten. Wie wäre es dieses Jahr zu Weihnachten statt Schokolade oder Wein mal eine suchtfreie Alternative zu verschenken?

Hier ein paar Ideen:

- Gesellschaftspiel - sehr beliebt sind gerade «Escape-Spiele»
- Traubensaft oder etwas anderes, dass das Immunsystem stärkt
- Puzzle – gemeinsam oder alleine, hilft Gedanken zu ordnen
- Gemeinsame Wanderung – tut auch der Seele gut
- Buch – kann auch gegenseitig vorgelesen werden

Geniessen wir die etwas anderen Weihnachten.

Sonja Niederhauser

Details unter [dureschnufe.ch](https://dureschnufe.ch)



Hallo zusammen

Mein Name ist Annick Surer und ich habe seit September 2020 die Stelle als Verantwortliche Dienstleistungen übernommen.

Geboren und aufgewachsen in Arisdorf BL, verbrachte ich meine gesamte Schulzeit im schönen Baselbiet, bevor ich an der Universität Basel Deutsche Philologie und Medienwissenschaft studierte.

Noch während des Studiums begann ich ein Praktikum bei kulturelles.bl, der Kulturförderung der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft. In den fast zwei Jahren erhielt ich einen tiefen und umfangreichen Einblick in die Kulturlandschaft unseres Kantons.

Von dieser Erfahrung inspiriert, entschied ich mich im Januar 2020 im Stapferhaus Lenzburg die Weiterbildung Certificate of Advances Studies in Kulturmanagement der Fachhochschule Nordwestschweiz zu besuchen, welches ich diesen September erfolgreich abschloss.

Parallel zur Ausbildung fing ich beim Fachwerk Allschwil und den klassischen Ensembles SoloVoices und thélème an, bei welchen ich bis heute tätig bin.

Nun angekommen im Kinder- und Jugendwerk – Blaues Kreuz freue ich mich auf eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem spannenden Umfeld

und Themengebiet. Besonders geniesse ich die vermehrte Arbeit mit den Jugendlichen im Rahmen des Jugendschutzes.

In privaten Rahmen habe ich mich in der Vergangenheit als Lagerleiterin der Kirchengemeinde Arisdorf-Giebenach-Hersberg engagiert. Daneben bin ich Mitglied des Turnvereins Arisdorf, wo wir Alässe und Traditionen wie das „Eierläse“ und „Maibaumstellen“ realisieren pflegen. Seit diesem Jahr setzte ich mich für die Gleichstellung zwischen Frau und Mann ein und werde zusammen mit anderen im März 2021 in Solothurn ein Festival zum Thema auf die Beine stellen.

Annick Surer



## Termine

Kursdaten im Überblick auf: [www.blueworld.ch](http://www.blueworld.ch)

### Ferienlager / Ortsgruppen / Kurse

13.-20.2.2021	Familyschneecamp Tenna
5.-7.3.2021	Schnupperkurs Titterten
12.-14.3.2021	Grundkurs Vorweekend Mont Dedos
29.3.-3.4.2021	Grundkurs Mont Dedos
3.-12.8.2021	Pionierkurs

### roundabout

12.12.2020	roundabout Dankesessen im kleinem Rahmen
------------	--

### Verein

18.09.2021	Jubiläum und Sponsorenlauf
------------	----------------------------

## Gebetsanliegen und Dank

### Danke von Herzen

- für die gute Gemeinschaft in den Lagern und Gruppen
- für die bisher gesundheitliche Bewahrung unserer Teilnehmenden und Leitenden
- für treuen und sporadischen Spenderinnen und Spender, die unsere Arbeit unterstützen
- die gute Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden

### Bitte um

- kreative Ideen und gutes Gelingen für die kommenden Gruppenanlässe
- weitere roundabout-Leiterinnen und viele motivierte Girls
- Segen und Gesundheit

## Impressum/ Spendenbarometer

### Herausgeber

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk  
Gasstrasse 25  
4410 Liestal  
fon 061 922 03 43  
web [www.blueworld.ch](http://www.blueworld.ch)  
e-mail [info@blueworld.ch](mailto:info@blueworld.ch)

### Auflage

500 Exemplare  
verteilt an private Haushalte,  
Fachstellen und Donatoren

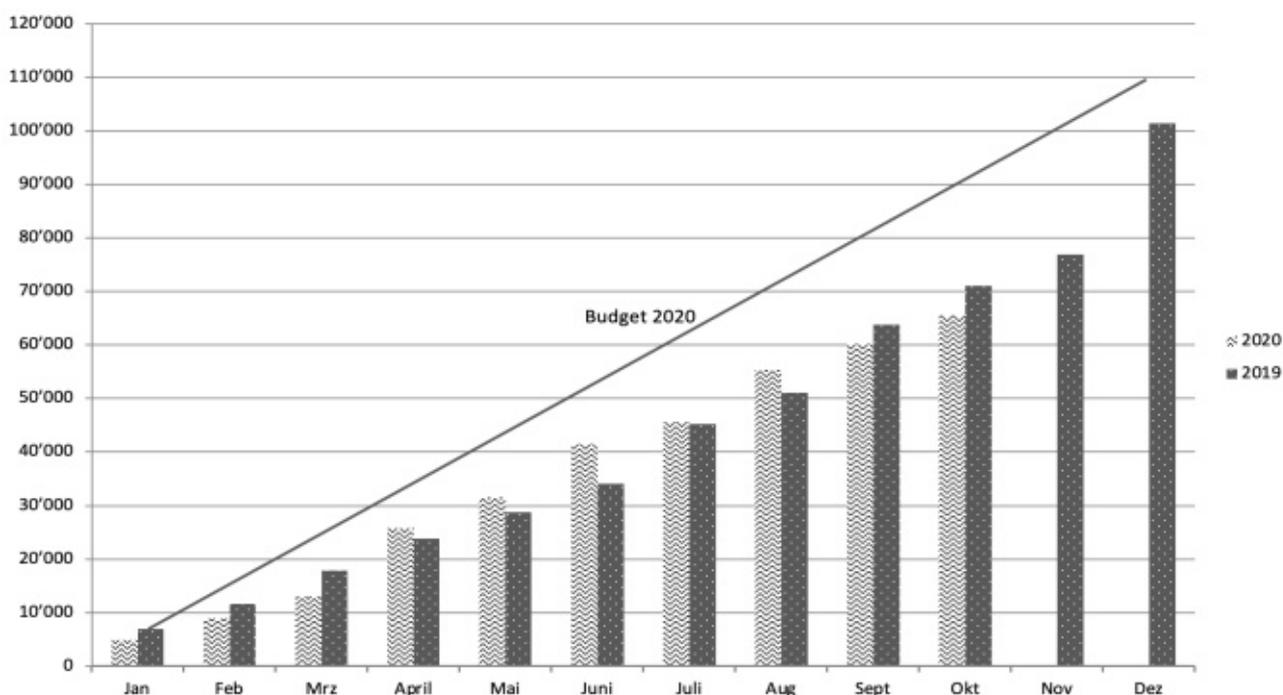
### Danke

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die bereits überwiesenen Spenden. Die Grafik zeigt die aktuell bestehende Differenz zwischen dem Budget und den eingegangenen Spenden auf. Die Spenden an das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk sind steuerabzugsberechtigt.

**Unser Spendenkonto: 40-321257-9**

**IBAN CH42 0900 0000 4032 1257 9**

### Spendenbarometer (Vergleich Budget 2020 mit Spendenstand bis Oktober 2020)



**Falls Sie sich über die Einsetzung eines Legates in Ihrem Testament zu Gunsten unserer Arbeit interessieren, lassen wir Ihnen gerne Unterlagen zukommen.**

Herzlichen Dank für Ihr treues, finanzielles Mittragen unserer Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung.



Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin  
[sonja.niederhauser@blueworld.ch](mailto:sonja.niederhauser@blueworld.ch)

Martin Flückiger, Präsident Regionalleitung  
[martin.flueckiger@blueworld.ch](mailto:martin.flueckiger@blueworld.ch)